Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau: Vierteljahresschrift des

Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 69 (1977)

Heft: 10

Artikel: Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1976

Autor: Anderegg, Heinz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-354873

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1976¹

Heinz Anderegg

Die Mitgliederentwicklung beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund ist im Jahr 1976 trotz der ungünstigen Lage auf dem Arbeitsmarkt positiv verlaufen. Bei einer Zunahme um 3163 Mitglieder wurde mit 474 725 Organisierten ein neuer Höchststand an Mitgliedern erreicht. Das Resultat konnte dank dem guten Ergebnis bei den Frauen realisiert werden. Diese vermochten mit einer Zunahme um 11 821 oder 26 Prozent ihren Anteil am Gesamtmitgliederbestand von 10 auf 12 Prozent zu erhöhen. Dagegen waren im vergangenen Jahr 8622 Männer weniger organisiert. Der Rückgang macht gut 2 Prozent aus und bewirkte eine Verminderung am Gesamtbestand von 90 auf 88 Prozent.

Tabelle 1 Mitgliederentwicklung des SGB sei 1950

Jahres-	Zahl der	Mitgliederzahl Total	Männer	Frauen	mitgliederb	Anteil am Gesamt- mitgliederbestand in Prozent		
ende	Verbände				Männer	Frauen		
4050	45	377 308	333 274	44 034	88	12		
950	15	404 022	360 343	43 679	89	11		
1955	15	437 006	393 656	43 350	90	10		
1960	15	445 393	402 031	43 362	90	10		
1961	15	451 001	408 382	42 619	91	9		
1962	15		409 027	42 075	91	9		
1963	15	451 102 450 680	409 119	41 563	91	9		
1694	15	450 682	408 418	41 186	91	9		
1965	15	449 604	405 536	38 662	91	9		
1966	15	444 198	402 837	38 366	91	9		
1967	15	441 203	398 754	37 770	91	9		
1968	15	436 524		37 622	91	9		
1969	15	434 806	397 184	36 769	92	8		
1970	15	436 669	399 900	36 788	92	8 8		
1971	15	437 896	401 108	36 720	92	8		
1972	15	441 405	404 685	37 689	92	8		
1973	15	446 382	408 684		91	9		
1974	16	455 235	416 032	39 203	90	10		
1975	16	471 562	426 762	44 764	88	12		
1976	16	474 725	418 140	56 585	00	12		

Zeichenerklärungen in den Tabellen:

ein Strich (—), wenn nichts vorkommt; ein Stern (*), wenn die Zahl nicht bekannt oder nicht erhoben worden ist; ein Punkt (.), wenn eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist. Bei Differenzangaben wird nur das Minuszeichen gesetzt.

¹ Aus erhebungstechnischen Gründen muss die in den Vorjahren publizierte Zusammenstellung über die Sozialleistungen der SGB-Verbände in diesem Jahr ausfallen.

Die positive Entwicklung bei den Frauen kommt noch deutlicher zum Ausdruck, wenn der Zuwachs ab 1970 Beachtung findet. In diesem Zeitabschnitt vermochten die Frauen ihren Mitgliederbestand um 54 Prozent zu erhöhen. Für die Männer betrug der entsprechende Zuwachs bloss noch 4,6 Prozent. Immerhin muss festgehalten werden, dass der Organisationsgrad der Frauen immer noch wesentlich tiefer liegt als derjenige der Männer.

Tabelle 2 Mitgliederindex (1970 = 100)

Jahr	Total	Männer	Frauen
1970	100,0	100,0	100,0
1971	100,2	100,3	100,0
1972	101,0	101,2	99,9
1973	102,2	102,2	102,5
1974	104,3	104,0	106,6
1975	108,0	106,7	121,7
1976	108,7	104,6	153,8

Mitgliederentwicklung der Verbände

Fünf Verbände mussten im vergangenen Jahr einen Mitgliederverlust in Kauf nehmen. Vier davon rekrutieren ihre Mitglieder in der Privatindustrie. Die negativen Ergebnisse sind auf strukturelle Schwierigkeiten zurückzuführen. Rationalisierungsmassnahmen und in deren Gefolge Entlassungen haben zu den vorliegenden Resultaten geführt. Darüber hinaus hat sich der in Folge der Rezession erfolgte Personalabbau ebenfalls ausgewirkt. Trotzdem haben auch die Verbände mit abnehmenden Mitgliederzahlen in der Regel einen besseren Organisationsgrad. Am Beispiel der Typographen lässt sich der Beweis für die Aussage erbringen. Das Graphische Gewerbe hat den Personalbestand innerhalb eines Jahres um 1888 reduziert. Dagegen verloren die Typographen bloss 420 Organisierte. Beim Eisenbahnerverband, dem einzigen «Öffentlichen» mit Mitgliederverlust, liegen die Verhältnisse ähnlich. Von 1975 auf 1976 wurde der Personalbestand bei den Bundesbahnen um 3 Prozent abgebaut. Die Eisenbahner verloren jedoch bloss 0.3 Prozent der Mitglieder.

Das vergangene Jahr brachte in sämtlichen Zweigen der Privatwirtschaft eine Reduktion der Personalbestände. In der öffentlichen Wirtschaft wurde teilweise ein Personalstopp verfügt und einzelne Zweige wurden auch von Abbaumassnahmen betroffen. Somit konnten die 10 Verbände, die ihren Mitgliederbestand halten oder erhöhen konnten, ihre Stellung in den Betrieben wesentlich verbessern. Das vorliegende Resultat zeigt, dass sich die Gewerkschaften in der Gunst der Arbeitnehmer im Aufwind befinden. Der

steigende Organisationsgrad bestätigt vor dem Hintergrund der rezessiven Wirtschaftslage und harter Rationalisierungsmassnahmen die Solidarität der Arbeitnehmer und ihre Unterstützung der SGB-Gewerkschaften.

Beschäftigte und Organisierte nach Industriezweigen 1970/76

Oben konnte die Feststellung gemacht werden, dass trotz stagnierenden oder sogar sinkenden Mitgliederzahlen aber vor allem auch bei steigender Tendenz, der Organisationsgrad wesentlich verbessert werden konnte. Diese Aussage wird um vieles deutlicher, wenn die Entwicklung seit 1970 (Tabelle 4) untersucht wird. Die Zahl der Beschäftigten ging von 1970 bis 1976 in der Industrie um 196 689 zurück. Diese Abnahme entspricht einer Verminderung der Belegschaften um 22,4 Prozent. Die Privatarbeitergewerkschaften des Gewerkschaftsbundes vermochten ihren Mitgliederbestand im gleichen Zeitabschnitt um 18 495 oder 9,1 Prozent zu verbessern. Auf Grund dieser Fakten kann mit einem um rund 10 Prozent höheren Organisationsgrad gerechnet werden. Dieser dürfte heute, selbstverständlich differenziert nach Industrie, beim Betriebspersonal um die 50 Prozent liegen.

Für die einzelnen Industriezweige ergeben sich ähnliche Resultate. Den stärksten Einbruch, mit einer Abnahme der Beschäftigten von 37,2 Prozent war in der Lederindustrie zu vermerken. Es folgten mit 34,6 Prozent die Kleider-, Wäsche- und Schuhindustrie sowie die Uhrenindustrie. 33,5 Prozent betrug der Rückgang in der Tabakindustrie und je rund 33 Prozent bei Steine und Erden und bei Holz und Kork. Schliesslich gehört auch die Textilindustrie mit 31,4 Prozent in die Gruppe mit einem Personalabbau von über 30 Prozent.

Die Frauen in der Industrie

Grosse Sorgen bereiten den Gewerkschaften immer wieder die geringen Möglichkeiten, um die erwerbstätigen Frauen zu organisieren. Eine Tendenzwende scheint sich in den letzten Jahren jedoch abzuzeichnen. Vorweg wollen wir festhalten, dass der Anteil der Frauen am Total der Beschäftigten in der Industrie seit 1970 trotz der Rezession keine grossen Veränderungen gebracht hat. 1970 betrug der Frauenanteil 29,3 und 1976 schliesslich 27,3 Prozent. Allerdings war der Rückgang bei den Frauen etwas höher als bei den Männern. Bei den Ersteren betrug der Abbau 27,7 Prozent bei den Letzteren 20,1 Prozent. In den Verbänden des SGB waren aus der Industrie 1970, 25 688 Frauen und 1976 schliesslich 32 019 Frauen organisiert. Damals stellten die Frauen 12,6 Prozent der Organisierten in der Industrie und heute sind es 14,4 Prozent. Der Frauenanteil müsste ungefähr verdoppelt werden, damit der gleiche Organisa-

Stabelle 3 Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1976

Verband	Bestand Ende 1975	Bestand Ende 1976	Zu- oder Abnahme gegenüber Vorjahr absolut Proze	der hme nüber hr Prozent	Männer	Frauen	Anteil am Gesamt- mitglieder- bestand in Prozent	Zahl der Sek- tionen
Metall- und Uhrenarbeitnehmer	144 205	190	476	6,0	128 749	15 932	11,0	91
Bau- und Holzarbeiter Eisenbahner	58 715	58 514	426 — 201	0,4 0,3	108 808 49 591	2 363 8 923	2,3 15,2	327
Personal öffentlicher Dienste .	40 030	41 716	1 686	4,2	35 515	6 201	14,9	202
Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeitnehmer	31 238	31 779	541	1,7	24 726	7 053	22,2	115
Post-, Telephon- und Tele- graphenbeamte	24 663	24 844	181	0,7	23 616	1 228	4,9	09
Typographen	15 736	15 316	— 420	-2,7	15 017	299	2,0	30
Textil-, Chemie- und Papier- arbeiter	14 901	14 695	- 206	1,4	11 413	3 282	22,3	62
Postbeamte	5 954	6 284	330	5,5	4 192	2 092	33,2	53
Lithographen	6 260	6 2 7 9	19	0,3	6 047	232	3,7	14
Bekleidungs-, Leder- und Aus- rüstungsarbeitnehmer	5 846	5 905	29	1,0	2 159	3 746	63,4	51
Telephon- und Telegraphen- beamte	4 414	4 517	103	2,3	1 457	3 060	2',19	18
Zollpersonal	3 563	3 560	က 	١	3 260	1	ı	10
Buchbinder und Kartonager	3 607	3 324	283	8'/_	1 849	1 475	44,4	52
Medienschaffende	666	1 491	492	49,2	1 115	376	25,2	4
Seidenbeuteltuchweber	426	389	— 37	8,7	265	124	31,8	4
	471 562	474 725	3 163	2'0	418 140	56 585	11,9	1 118

Tabelle 4 Beschäftigte und Organisierte in den wichtigsten Industriezweigen

	Bescl	Beschäftigte insges	sgesamt 1976	1976			Organisierte	erte			Beschäftigte	lte
Industriezweig	lstoT	Männer	Frauen	Frauen in Prozent	0761	9/61	19bo -uZ Apang 1970-76 in Prozord ni	Frauen 1976	Frauen 6761 Juszor 1976	0761	Rückgang 1970–76 Absolut	Rückgang 1970–1976 in Prozent
Nahrungs- u. Futtermit.	40 266	26 424	13 842	34,4	33 8441	31 7791	-6,1	7 0531	22,2	45 973 -	- 5 707	—12,4
Spirituosen u. Getränke Tabakindustrie Kleider, Wäsche, Schuhe Holz und Kork Graphisches Gewerbe Chemie Steine und Erden Metallindustrie- und Gewerbe Gewerbe Maschinen, Apparate, Fahrzeuge	7 547 4 681 41 178 41 054 28 480 41 961 2 506 61 508 18 644 91 976 219 519	6 542 2 352 22 350 10 737 24 890 30 752 1 248 45 511 16 678 77 629 179 674 25 248	1 005 2 329 18 828 30 317 3 590 11 209 1 258 15 997 1 966 14 347 39 845	13,3 49,7 45,7 73,8 12,6 26,7 50,1 10,5 16,9	13 948 ² 5 594 ³ 24 204 ⁴ ² ² ² ² ²	14 695 ² 5 905 ³ 24 919 ² 144 681 ⁵	5,4 ² 5,6 ³ 2,9 2,9 1,5 14,6	3 282 ² 3 746 ³ 2 006 ⁴ — ³ —15 932 ⁵	22,3 63,4 11,0	9 323 - 7 042 - 59 990 - 62 809 - 42 530 - 52 347 - 3 992 - 64 701 - 27 813 - 120 873 - 72 810	- 1776 - 2361 -18812 -21755 -14050 -10386 - 1486 - 1486 - 9169 - 9169 - 28897 - 28897	- 19,0 - 33,5 - 31,4 - 34,6 - 19,8 - 19,8 - 19,8 - 37,2 - 4,9 - 33,0 - 23,9 - 17,9 - 34,6
Industrie total	683 200	683 200 496 380 186	186 820	27,3	203 873	222 368	9,1	32 019	14,4	879 889	196 689	-22,4

1 VHTL inklusive Transportarbeiter. 2 GTCP. 3 VBLA. 4 SBKV, STB, SLB. 5 SMUV.

tionsgrad wie bei den Männern erreicht würde. Allerdings gilt es bei unseren Betrachtungen zu berücksichtigen, dass ein grösserer Teil der Frauen im Verwaltungsapparat arbeitet als das bei den Männern der Fall ist. Dadurch sind die Möglichkeiten für die Frauen etwas geringer.

Grosse Unterschiede ergeben sich beim Anteil der Frauen nach Industriezweigen. In der Bekleidungs-, Wäsche- und Schuhindustrie sind 73,8 Prozent der Beschäftigten Frauen. Es darf vermerkt werden, dass in der analogen Gewerkschaft die Frauen 63,4 Prozent der Mitglieder stellen. Um die 50 Prozent Frauen sind auch in der Lederindustrie, der Tabakindustrie, der Uhrenindustrie und der Textilindustrie beschäftigt. Die betroffenen Verbände konnten die Frauen nicht in entsprechendem Ausmass organisieren. Dabei gilt es jedoch zu beachten, dass 44 Prozent, der in der Industrie beschäftigten Frauen, Ausländerinnen sind. Der Ausländeranteil bei den Frauen war mit 66 Prozent in der Kleider-, Wäsche- und Schuhindustrie und mit 59 Prozent in der Textilindustrie am grössten. Es folgten die Tabak- und die Lederindustrie mit einem Anteil von je 52 Prozent. In der Nahrungs- und Futtermittelindustrie betrug der Anteil 43, in der Maschinenindustrie 41, in der Metallindustrie 38 und bei Holz und Kork 37 Prozent. Je 34 Prozent fanden ihr Auskommen in der Chemie und bei Steine und Erden. In der Uhrenindustrie waren 32 Prozent der beschäftigten Frauen Ausländerinnen. Im Graphischen Gewerbe betrug der Anteil 24 und bei Spirituosen und Getränke 23 Prozent.

Am Total der Beschäftigten in der Industrie waren die Schweizer Frauen im Jahr 1970 mit 139 350 oder 16 Prozent beteiligt. Im Jahr 1976 wurde mit 102 905 Frauen ein Anteil von 15 Prozent gestellt. Die Ausländerinnen sanken im gleichen Zeitabschnitt von 119 291 auf 82 004, was einer Reduktion von 14 auf 12 Prozent entspricht. Der Rückgang war somit bei den Schweizerinnen prozentual etwas geringer.

Beschäftigung im Baugewerbe

Am stärksten wurde von der Rezession und den Fersonalentlassungen das Baugewerbe betroffen. Leider fehlen absolute Zahlen. Immerhin vermag der Beschäftigtenindex in der «Volkswirtschaft» einigen Aufschluss zu geben. Danach kann festgestellt werden, dass ausgehend vom dritten Quartal 1966, das mit Hundert eingesetzt ist, im dritten Quartal 1976 mit einem Stand von 68,7 Punkten ein bis jetzt absoluter Tiefststand an Beschäftigten erreicht wurde. Trotzdem vermochten die Bau- und Holzarbeiter von 1970 bis 1976 ihren Mitgliederbestand von 98 480 auf 111 431 zu erhöhen. Die Zunahme von 12 951 Organisierten entspricht einer Verbesserung um 13 Prozent. Auch im Baugewerbe wurde somit eine wesentliche Stärkung im Organisationsgrad erzielt.

Tabelle 5 Mitgliederbewegung nach Kantonen

	504 525	982 098 924 665 663 480 352	434 183 183 183 193 175 162 119 119 119 119 119 119 119	1 725
Zollpersonal	- 1 20 1	23 36 12 29 33 36 12 29 33 12 29 33 12 29 12 29 12 29 12 29 12 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29	559 171 171 182 183 183 183 183 183 183 183 183 183 183	30 474
		783 242 242 485 391	g υ← 4 ←	6 3 560
Typographen	931	1 692 2 333 1 83 1 333 1 201 585 452	195 837 837 395 395 434 240 1 675 1 55 1 155 3 298	15 31
Textil-Chemie- Papier	604 30	7 018 1379 170 840 147 323 209 85	1030 429 429 699 1147 119 406 53 1105	14 659
Medien- schaffende	1-1	314 	462 	491
Telephon- und Telegraphen- beamte	11	307 726 80 313 59 176 179	303 170 138 138 138 187 793 689	38945171
Seidenbeutel- tuchweber	229		1125	1 1
noinU-TT4	813 89	1 660 392 1 596 1 596 865 1 160 867	204 1 539 1 246 1 246 282 2 398 2 701 4 4 54	1 24 844
Postbeamte	306	448 225 87 415 146 220 437 305	918 318 164 141 141 112 900	6 284
Personal öffentlicher Dienste	1 717 92	5 114 6 372 1 387 2 406 121 588 470 2 333	83 421 1 012 26 325 2 580 2 580 357 3 629 3 629 3 7 7 8	
Metall- und Uhrenarbeit- nehmer	12 170 560	5 803 34 675 1 537 7 555 7 735 1 056 2 140	145 4 901 6 120 9 147 4 376 3 421 862 1 281 4 692 1 035	144 681
Lithographen	767	634 373 311 287 198	223 6 6 35 35 1971	6 2 7 9
Handels- Transport- Lebensmittel	2 490 89	4 167 6 570 1 1 030 2 006 56 510 806 1 724	689 770 770 137 525 663 663 415 150 150 78 78 79 79 79 79 79 79 79 79 79 79 79 79 79	4 31 779
Eisenbahner	2 798 420	3 741 11 235 1 179 1 723 265 2 111 2 437 1 394	206 2934 2934 272 2999 4 229 1 341 1 341 1 716 365 7 526	58 51
Buchbinder und Kartonager	202 16	151 025 79 226 12 81 69	36 49 40 40 12 12 12 615	m
Bekl Leder- u. Ausrüstungs- arbeitnehmer	632	186 732 1 75 1 1 98	9 773 943 144 1 308 1 308	
Bau- und Holzarbeiter	7 074	5 278 19 616 2 800 10 067 1 027 1 463 5 317	857 2 498 821 6 234 12 670 1 088 5 790 5 790 5 740 14 852	111 431
Kanton	Aargau	Basel-Stadt u. Basel-Land Bern Freiburg Genf Glarus Graubünden Luzern	Nid- und Obwalden Schaffhausen St. Gallen Schwyz Solothurn Tessin Uri Waadt Wallis Zurich	EINZEIIIII

Entwicklung nach Regionen

Die in der Tabelle 6 dargestellte Entwicklung nach Regionen zeigt woher der Mitgliederzuwachs kommt. Mit Ausnahme der Innerschweiz vermochte sich der Aufwärtstrend des letzten Jahres in der Deutschschweiz nicht durchzusetzen. Erstaunliches ist aus dem Kanton Tessin zu berichten. Erneut wurde eine Zunahme der Organisierten um 15 Prozent realisiert. Den in der Industrie Beschäftigten 25 320 Tessinern stehen heute 28 750 organisierte Tessiner gegenüber. Damit hat der Organisationsgrad eine beachtliche Höhe erreicht. In der Innerschweiz konnten in den zwei letzten Jahren 17 Prozent neue Mitglieder gewonnen werden. Allerdings sind in diesem Landesteil noch grosse Lücken zu schliessen. Auch in der Westschweiz zeichnet sich erneut ein Trend nach oben ab.

Tabelle 6 Entwicklung des Mitgliederbestandes nach Regionen, Index 1970 = 100

Region	1970	1972	1973	1974	1975	1976
Ostschweiz ¹						
Absolut	43 591	43 460	43 516	44 624	46 272	45 903
Index	100	99,7	100,6	102,4	106,2	105,3
Zürich			,.		,_	
Absolut	69 275	67 500	66 646	68 867	72 828	72 788
Index	100	97,4	95,9	99,4	105,1	105,0
Nordschweiz ²			,-	, .	,.	, .
Absolut	81 657	82 547	83 334	84 928	91 277	89 920
Index	100	101,1	102,1	104,0	111,8	110,1
Innerschweiz ³		,		,.	,-	,.
Absolut	13 991	13 827	13 850	14 119	15 279	16 354
Index	100	98,8	99,0	100,9	109,2	116,9
Bern		•	ect 800 🐓 000			
Absolut	84 885	83 836	85 181	86 935	93 252	93 098
Index	100	98,7	100,3	102,4	109,9	109,7
Westschweiz ⁴		·	•	•		
Absolut	115 383	118 706	121 495	122 555	118 564	121 246
Index	100	102,9	105,2	106,2	102,7	105,0
Tessin				•	,	, .
Absolut	20 535	22 897	24 635	24 782	25 558	28 750
Index	100	111,5	119,9	120,7	124,4	140,0
Ganze Schweiz⁵			•	·	•	•
Absolut	436 669	441 405	446 382	455 235	471 562	474 725
Index	100	101,0	102,2	104,3	108,0	108,7
					•	

¹ Glarus, Schaffhausen, App. A.Rh., App. I.Rh., St. Gallen, Graubünden, Thurgau

⁵ Inkl. Einzelmitglieder

² Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau

³ Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Zug

⁴ Waadt, Wallis, Neuenburg, Freiburg, Genf

Tabelle 7 Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe

	Zahl der 1973	Mitglieder 1974	1975	1976
*Schweizerischer Eisenbahnerverband . *Verband des Personals öffentlicher	57 701	57 915	58 715	58 739
Dienste*PTT-Union	39 215 23 788	39 022 24 139	40 030 24 663	41 716 25 003
*Verband schweizerischer Postbeamter *Verband schweizerischer Telephon-	5 757	5 747	5 954	6 282
und Telegraphenbeamter*Schweizerischer Metall- und Uhren- arbeitnehmer-Verband, Gruppe Militär-	3 882	3 911	4 329	4 506
betriebe	1 560	1 590	1 753	1 766
**Verband schweizerisches Zollpersonal Personalverband der allgemeinen	3 534	3 528	3 563	3 560
Bundesverwaltung	12 685	13 007	13 338	13 909
Verband schweizerischer Zollbeamter	1 219	1 199	1 251	1 266
Schweizerischer Posthalterverband	3 538	3 544	3 560	3 562
Total	152 879	153 602	157 156	160 309
*Dem Schweizerischen Gewerkschafts- bund angeschlossen Dem Schweizerischen Gewerkschafts-	135 437	135 852	139 007	141 572
bund nicht angeschlossen	17 442	17 750	18 149	18 737

Tabelle 8 Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)

	Zahl der 1973	Mitglieder 1974	r 1975	1976
Schweizerischer Kaufmännischer Verein Verband schweizerischer Angestelltenvereine der Maschinen- und Elektroindu-	64 460	64 610	72 315	77 860
strie (VSAM)	20 391	21 021	23 147	26 315
Union Helvetia Schweiz. Verband Technischer Betriebs-	15 996	16 073	16 037	16 630
kader SVTB	13 696	13 742	14 752	14 740
Schweizerischer Baukader-Verband	4 586	4 613	5 213	5 279
Schweizerische Laboranten-Vereinigung	2 212	2 273	2 273	2 462
Schweizerischer Musikerverband Schweizerische Vereinigung der Han-	1 492	1 324	1 475	1 500
delsreisenden «Hermes»	878	855	680	647
rangsinspektoren und Agenten Verband schweizerischer Vermessungs-	904	1 023	945	975
techniker Angestelltenverein des Schweizer Buch-	1 070	1 089	1 085	1 098
handels Schweizerischer Verband angestellter	668	575	687	686
Drogisten «Droga Helvetica»	350	374	430	501
Total	126 703	127 577	139 039	148 693

Die Tabellen 7 bis 10 geben die Entwicklung bei den weiteren Arbeitnehmerorganisationen wider. Die drei Dachverbände (Föderativverband, VSA, CNG) vermochten ihren Mitgliederbestand ebenfalls zu erhöhen. Dabei fällt das ausserordentlich gute Resultat der Vereinigung Schweizerischer Angestelltenverbände auf. Das Ergebnis erstaunt nicht. Die vergangenen Jahre haben eine zunehmende Verlagerung der Beschäftigung vom Betrieb in das Büro gebracht. Das Verhältnis Betrieb Verwaltung wird heute mit zwei zu eins ausgewiesen. Auch die übrigen, nicht einer Dachorganisation angeschlossenen Verbände konnten trotz, oder gerade infolge der Rezession, ihre Mitgliederbestände anheben.

Tabelle 9 Christlichnationaler Gewerkschaftsbund (CNG)

	Zahl der 1973	Mitgliede 1974	r 1975	1976
Christlicher Metallarbeiterverband Christlicher Holz- und Bauarbeiterver-	26 022	26 115	30 333	30 526
band	34 663	35 184	34 543	34 400
dungs- und Papier-Personalverband Gewerkschaft des christlichen Verkehrs-	10 286	10 071	10 841	10 889
personals	6 590	6 728	6 765	6 735
lichen PTT-Personals	7 245	7 303	7 735	7 915
Lebensmittelarbeiterverband	3 720	3 690	3 702	3 900
Christlichnationaler Angestelltenverband Schweizerische Graphische Gewerk-	2 392	2 504	2 601	2 584
schaft	2 669	2 695	3 023	3 202
Gemeindepersonals	2 904	3 070	3 931	4 256
Christlicher Landarbeiter-Bund	681	714	722	740
Christliches Bundespersonal	640	651	658	670
Ungarn-Verband Tschechoslowakischer Verband christ-	632	643	703	723
licher Arbeitnehmer der Schweiz	407	417	454	430
Total	98 851	99 785	106 061	106 970

Tabelle 10 Weitere Arbeitnehmerorganisationen

Schweizerischer Verband evangelischer	Zahl der 1973	Mitglieder 1974	1975	1976
Arbeiter und Angestellter Landesverband freier Schweizer Arbeiter Schweizerischer Lehrerverein Zentralverband des Staats- und	13 754	13 765	14 795	15 146
	19 872	20 093	21 475	21 721
	21 391	20 858	23 778	24 223
Gemeindepersonals Schweizerischer Bankpersonalverband . Verband schweizerischer Polizeibeamter Fédération romande des employés	25 420	26 500	27 800	29 100
	22 348	23 321	26 306	27 773
	12 529	12 896	13 273	13 726
	20 485	20 781	24 275	24 418